

Warum das neue Angebot der Glattalbahn dichter, schneller und leistungsfähiger ist



Nr. 13

Thomas Kreyenbühl

Das Liniennetz der Glattalbahn

Auf der Glattalbahn-Infrastruktur verkehren die drei Linien 10, 11 und 12 (vgl. Abbildung 1). Die drei Linien werden etappiert in Betrieb genommen:

- VBZ-Linie 11 (Verlängerung):
Betriebsaufnahme 10. Dezember 2006
- Glattalbahn-Linie 10:
Betriebsaufnahme 14. Dezember 2008
- Glattalbahn-Linie 12:
Betriebsaufnahme 12. Dezember 2010

Sie bilden nach Fertigstellung der Glattalbahn-Infrastruktur Ende 2010 ein in sich fein abgestimmtes leistungsfähiges Transportsystem mit attraktiven, schnellen Direktverbindungen zwischen dem Hauptbahnhof Zürich, der boomenden Flughafenregion und dem Bahnhof Stettbach. Die Glattalbahn-Linien 10 und 12 werden durch die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) im Auftrag der VBG betrieben.

Die Glattalbahn-Linie 10

Die Glattalbahn-Linie 10 vernetzt die attraktiven Verkehrsdrehscheiben Zürich Flughafen und Bahnhof Oerlikon sowie die Bahnhöfe Glattbrugg und Balsberg optimal mit den grossen Arbeitsplatz- und Wohngebieten in der Flughafen-

region. Neue Umsteigemöglichkeiten, zum Beispiel am Bahnhof Balsberg, verkürzen die Reisezeiten erheblich.

Bessere zeitliche Verfügbarkeit im Glattal

Mit den neuen Glattalbahn-Linien verbessert sich die zeitliche Verfügbarkeit im Glattal markant. Auf den drei Linien werden folgende Takt-raten angeboten:

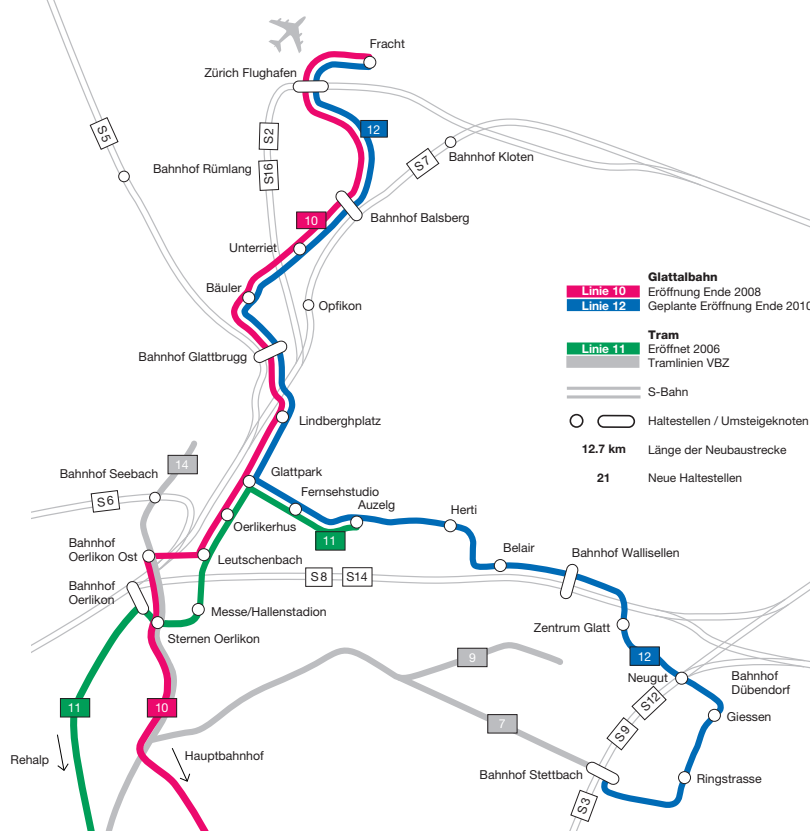
- Linie 10: 7,5-, 15-Minuten-Takt
- Linie 11: 7,5-, 10-, 15-Minuten-Takt
- Linie 12: 15-Minuten-Takt

Beförderungsgeschwindigkeit

Unter der Beförderungsgeschwindigkeit versteht man die durchschnittliche Geschwindigkeit des Verkehrsmittels von der Ausgangs- bis zur Zielstation (inklusive der Zwischenaufenthalte an den Haltestellen, exklusive der Endaufenthalte).

Auf der Neubaustrecke der zweiten Etappe der Glattalbahn im Abschnitt Glattpark – Fracht (Flughafen) beträgt die Beförderungsgeschwindigkeit der Linie 10 dank dem Eigentrassee 25,4 km/h. Damit liegt die Beförderungsgeschwindigkeit rund 9 km/h höher als im städtischen Abschnitt Sternen Oerlikon – Bahnhofplatz/Hauptbahnhof, wo die Beförderungsgeschwindigkeit rund 16,8 km/h beträgt.

Abbildung 1: Das Liniennetz



Beförderungskapazitäten

Die Beförderungskapazitäten im Glattal werden mit den Glattalbahn-Linien massiv ausgebaut. Auf allen Linien sind Cobra-Fahrzeuge im Einsatz. Sie bieten 240 Fahrgästen Platz.

Jede Linie weist in den Hauptverkehrszeiten morgens und abends pro Stunde und Richtung folgende Beförderungskapazitäten auf:

- Linie 10: 1'920 Personen/h
- Linie 11: 1'920 Personen/h
- Linie 12: 960 Personen/h

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2008 reduzieren die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) den Takt von 6,7 Minuten auf 7,5 Minuten. Damit wird der Takt der Stadtlinien an jenen der regionalen Buslinien und der S-Bahn-Linien angepasst; mit dem Ziel, die Anschlussqualität zu verbessern. Daraus resultieren veränderte Beförderungskapazitäten der Linie 11 (vgl. Basisbroschüre, Seite 15).

Auf den einzelnen Streckenabschnitten ergeben sich in den Hauptverkehrszeiten dank der Überlagerung von jeweils zwei Linien folgende Beförderungskapazitäten pro Stunde und Richtung:

- Oerlikon – Glattpark: 3'840 Personen/h
- Flughafen – Glattpark: 2'880 Personen/h
- Glattpark – Auzelg: 2'880 Personen/h
- Auzelg – Stettbach: 960 Personen/h

Fahrzeitenberechnung

Kein Fahrplan ohne Fahrzeiten. Die Fahrzeitenberechnung erfolgt bei der Glattalbahn nach folgenden vier Grundsätzen:

1. Definition der Grundlagen

Gleisstopologie und Geschwindigkeitsbänder legen die zulässigen Fahrgeschwindigkeiten auf der Neubaustrecke fest. Die Streckengeschwindigkeit im Abschnitt Glattpark – Flughafen beträgt 60 km/h. Der eingesetzte Fahrzeugtyp definiert die Beschleunigungs- und Verzögerungswerte. Bei der Glattalbahn wird für die Beschleunigung und Verzögerung mit jeweils 1,0 m/s² gerechnet.

2. Berechnung der Fahrzeiten

Mittels Bewegungsgleichung werden die einzelnen Fahrzeiten berechnet. Zu den berechneten Werten wird eine Fahrzeitenreserve von 10 Prozent addiert.

3. Festlegung der Haltezeiten

Die Haltestellenaufenthaltszeit beträgt im Normalfall 18 Sekunden. An Haltestellen mit grosser Nachfrage beträgt sie bis zu eine Minute.

4. Ermittlung der Gesamtfahrzeit

Die Summe aller Fahr- und Haltezeiten ergibt die Gesamtfahrzeit. Mit den Fahrplanelementen Fahrzeit, Haltezeit und Gesamtfahrzeit liegen die wesentlichen Grössen für die Fahrplanerstellung vor. Somit sind die Reisezeiten auf der Glattalbahn-Linie 10 bekannt (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Reisezeiten der Glattalbahn-Linie 10

Reisezeiten Minuten	Fracht	Zürich Flughafen	Bahnhof Balsberg	Unterriet	Bäuler	Bahnhof Glattbrugg	Lindberghplatz	Glattpark	Oerlikerus	Leutschenbach	Bahnhof Oerlikon Ost	Sternen Oerlikon	Milchbuck	Seilbahn Rigiblick	ETH/Universitätsspital	Bahnhofplatz/HB
Fracht		1	3	5	6	7	9	10	12	13	15	16	22	28	32	38
Zürich Flughafen	1		2	4	5	6	8	9	11	12	14	15	21	27	31	37
Bahnhof Balsberg	3	2		2	3	4	6	7	9	10	12	13	19	25	29	35
Unterriet	5	4	2		1	2	4	5	7	8	10	11	17	23	27	33
Bäuler	6	5	3	1		1	3	4	6	7	9	10	16	22	26	32
Bahnhof Glattbrugg	7	6	4	2	1		2	3	5	6	8	9	15	21	25	31
Lindberghplatz	9	8	6	4	3	2		1	3	4	6	7	13	19	23	29
Glattpark	10	9	7	5	4	3	1		2	3	5	6	12	18	22	28
Oerlikerus	12	11	9	7	6	5	3	2		1	3	4	10	16	20	26
Leutschenbach	13	12	10	8	7	6	4	3	1		2	3	9	15	19	25
Bahnhof Oerlikon Ost	15	14	12	10	9	8	6	5	3	2		1	7	13	17	23
Sternen Oerlikon	16	15	13	11	10	9	7	6	4	3	1		6	12	16	22
Milchbuck	22	21	19	17	16	15	13	12	10	9	7	6		6	10	16
Seilbahn Rigiblick	28	27	25	23	22	21	19	18	16	15	13	12	6		4	10
ETH/Universitätsspital	32	31	29	27	26	25	23	22	20	19	17	16	10	4		6
Bahnhofplatz/HB	38	37	35	33	32	31	29	28	26	25	23	22	16	10	6	



Abbildung 3: Der Bushof und die neue Glattalbahn am Flughafen Zürich; der neu gebaute Stadtteil Glattpark in Opfikon

Wie das Angebot der neuen Glattalbahn kommuniziert wird

Karin Faes

Vom Bauprojekt zum neuen ÖV-Angebot

Am 14. Dezember 2008 wird die Glattalbahn-Linie 10 in Betrieb genommen. Damit rückt ein neues, bemerkenswertes Gesamt-ÖV-Angebot im Gebiet Mittleres Glattal/Zürich Nord ins Zentrum. Bei der Einführungskampagne geht es deshalb um mehr als die Eröffnung einer neuen Linie, denn das auf den Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008 eingeführte Angebot bringt der näheren Region und den umliegenden Gebieten ganz neue Verbindungen. Dank praktischer Umsteigepunkte werden Reisewege zu dem einfacher und schneller.

Neues Design für die VBG

Um auf den Start der Glattalbahn vorbereitet zu sein, entwickelte die VBG unter fachkompetenter Begleitung einen neuen Unternehmensauftritt. Dabei ging es nicht allein um ein verjüngtes Unternehmenslogo. Es galt auch, die Gestaltung des gesamten Fahrzeugparks – Busflotte und Glattalbahn – zu prägen und sämtliche institutionellen und promotionellen Medien der Unternehmung in eine neue Zeit zu überführen. Im Oktober 2007 wurde das neue Erscheinungsbild eingeführt. Seither ist der Glattalbus in frischem Weiss/Blau unterwegs und seit Ende 2008 nun auch die Glattalbahn.

Vielältiges Angebot – vielfältige Anspruchsgruppen

Nach wie vor ist die Flughafenregion stetig am Wachsen; 300 der grössten Firmen in der Schweiz haben ihren Hauptsitz im Glattal. Zudem entstehen attraktive neue Wohngebiete im

Glattpark (vgl. Abbildung 3). Naherholungs-zonen wie der Opfikerpark oder das Glattufer, das Einkaufsangebot am Flughafen Zürich oder die Nähe zu Theater und Messe in Zürich Oerlikon machen ausserdem abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten möglich.

So vielfältig wie die Region gestaltet sich auch die Zielgruppe, der das neue Angebot bekannt gemacht werden soll. Dazu gehören die Bevölkerung in der Region, die täglich an ihren Arbeitsplatz in der Flughafenregion fährt, Geschäftsleute von oft internationalen Firmen, Feriengäste, aber auch Ausflügler und Einkaufsbummeler. Die Kernbotschaften des Angebots sind die neuen Wege vom und zum Wirtschafts-, Wohn- und Freizeitraum Zürich Nord/Mittleres Glattal, die neue ÖV-Drehscheibe Zürich Flughafen sowie Zeitersparnis dank neuer Umsteigerverbindungen.

Das Herzstück der Kommunikationskampagne

Um die Vorteile zusammenzufassen und sie übersichtlich und für alle Anspruchsgruppen gut verständlich aufzubereiten, braucht es ein pfiffiges und informatives Kommunikationsmittel. Der Taschenplan erfüllt diese Anforderung: Ein kleiner Faltpapan von 10 x 7 Zentimeter, der aufgeklappt viel Platz für Informationen bietet (vgl. Abbildung 4).

Der Taschenplan

Auf zwei Seiten im A3-Format wird alles Wichtige zur neuen Glattalbahn-Linie 10 zusammengefasst. Besonders hervorgehoben wird die Strecke Zürich Flughafen – Bahnhof Oerlikon. Dieser Abschnitt wird deshalb als Karte abgebildet, ausgewählte Haltestellen werden markiert. Diese Markierungen verweisen auf einen Informationstext, der konkret beschreibt, welche Vorzüge das Umsteigen an einer bestimmten Haltestelle hat. Weiter zeigt der Taschenplan auf, wie lange die Reisezeiten sind und wie häufig die Glattalbahn-Linie 10 fährt. Zudem enthält er spezifische Informationen für Arbeitgeber, Pendler und Anwohner. Eine Übersicht darüber, welche Tickets verfügbar sind, ergänzt die Angaben – denn die Glattalbahn gehört zum regulären Angebot des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV). Und da man in der Flughafenregion nicht nur wohnen oder arbeiten, sondern sich auch vergnügen kann, finden sich im Taschenplan verschiedene Tipps zu Freizeitangeboten entlang der Glattalbahn.



Abbildung 4: Der Taschenplan – in Deutsch und Englisch

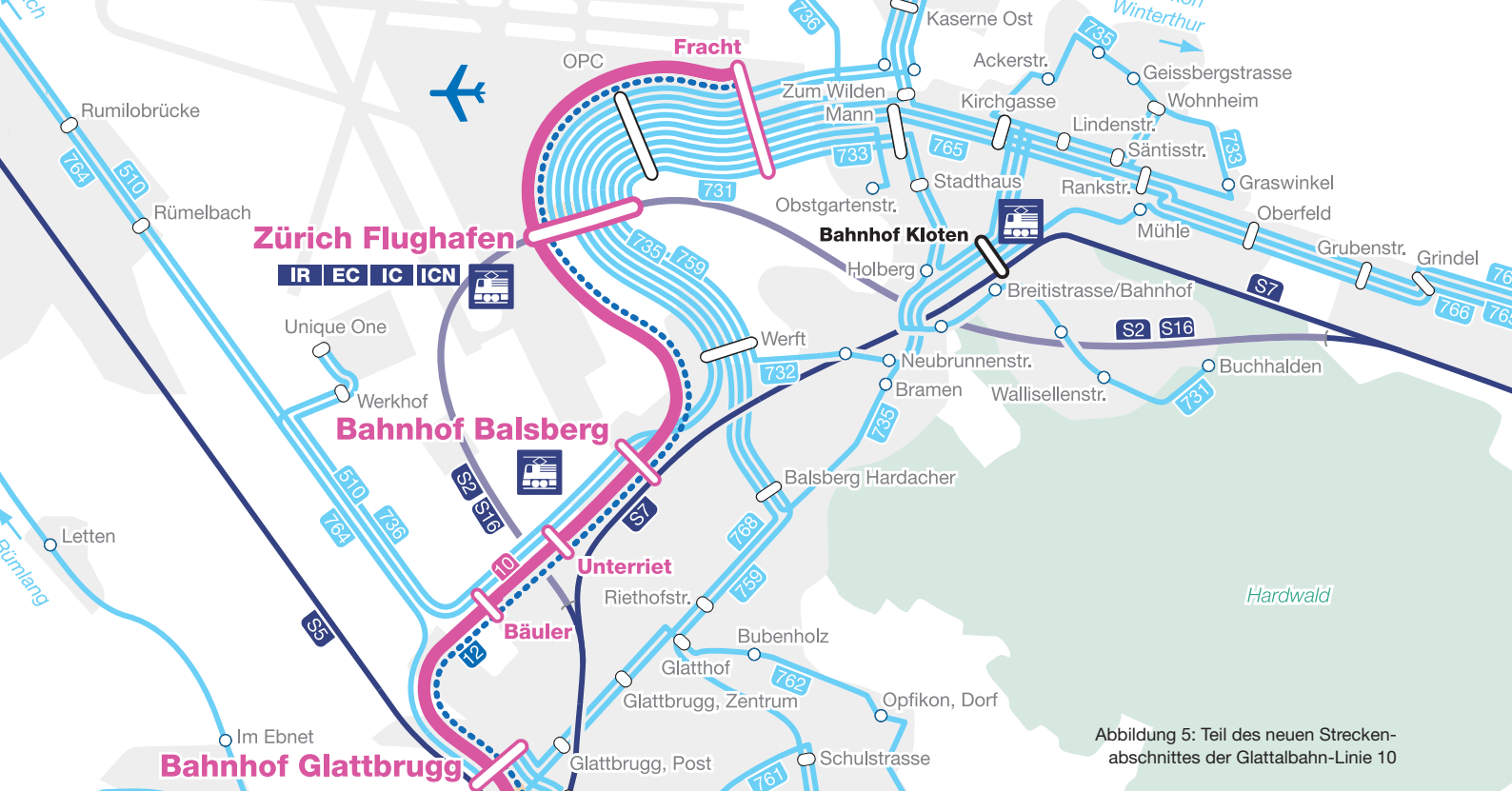


Abbildung 5: Teil des neuen Streckenabschnittes der GlattalBahn-Linie 10

Firmenpräsentation

Einzelne grosse Firmen erhielten zusätzlich das Angebot, den Mitarbeitenden die Vorteile der neuen GlattalBahn-Linie 10 von der VBG persönlich näherbringen zu lassen. Für diese Präsentation stand der neue Fahrplan in elektronischer Form zur Verfügung, was eine individuelle Routenberatung möglich machte. Weiteres Informationsmaterial waren Rollbanner, eine Bildschirmpräsentation sowie der Taschenplan – auf Wunsch mit praktischem Dispenser zum Aufstellen. Weiter lagen ein Vorabzug des gedruckten Fahrplans auf und ein süsser Gruss, der ebenfalls Hinweise auf die neue GlattalBahn enthält.

Wer den Taschenplan wo erhält

Der Taschenplan steht im Zentrum der Kommunikationskampagne. Die Distribution erfolgt über verschiedene Kanäle, die auf die einzelnen Anspruchsgruppen abgestimmt sind. Ein Firmenmailing versorgt die Unternehmen im Einzugsgebiet der GlattalBahn-Linie 10 zwischen Oerlikon und dem Flughafen Zürich mit dem Taschenplan – zur Information und Weitergabe an ihre Mitarbeitenden. Gleichzeitig werden diese Unternehmen auf die Möglichkeit von attraktiven Firmenlösungen für den öffentlichen Verkehr aufmerksam gemacht.

Alle Haushaltungen im Glattal erhalten den Taschenplan zusammen mit dem Gesamtmailing des Zürcher Verkehrsverbands (ZVV) zum Fahrplanwechsel per Post. Zudem liegt der Taschenplan am Flughafen Zürich, in den Ticketerias der Verkehrsbetriebe Zürich, an Messen, Anlässen und Bahnhöfen im ZVV-Gebiet auf.

Wirksames Massnahmenpaket

Um auf die Eröffnung der GlattalBahn-Linie 10 aufmerksam zu machen, kommen Plakate und Hängekartons in den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Einsatz. Die Gestaltung nimmt das Sujet des Taschenplans und der Herbstkampagne des ZVV auf. So werden eine hohe Wiedererkennbarkeit und eine lange Präsenz in der Öffentlichkeit erreicht. Gezielt platzierte PR-Artikel, Internetauftritt sowie ein Einweihungs- und ein Eröffnungsanlass runden das Massnahmenpaket ab.

Feierliche Einweihung und Eröffnung

Um den bedeutenden Moment der Inbetriebnahme der GlattalBahn-Linie 10 mit allen betei-

ligten Stellen und Unternehmen, aber auch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie der breiten Öffentlichkeit zu würdigen, gibt es zwei Feiern. Der erste Anlass am 12. Dezember steht für den Bauabschluss und die Übergabe an den Betrieb. Eingeladen sind Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und die Projektbeteiligten. Auf der Fahrt entlang der neuen Strecke werden verschiedene bauliche Höhepunkte vorgestellt, am Flughafen Zürich findet die festliche Einweihung statt.

Einen Tag später wird nochmals gefeiert: Am 13. Dezember fährt die GlattalBahn für die Bevölkerung. An ausgewählten Haltestellen stehen Attraktionen, Informationen und Kulinarisches bereit. Unterstützt wird der Anlass von den Standortgemeinden, der SBB, den am Bau beteiligten Unternehmen und weiteren Partnern.

Am 14. Dezember 2008 um 05.05 Uhr ist es dann so weit: Die erste GlattalBahn-Linie 10 rollt an, die hervorragenden neuen Verbindungswege im öffentlichen Verkehr sind Realität.

Autoren

Thomas Kreyenbühl, Dipl. Bau-Ing. ETH/SVI
Leiter Angebot und Stv. Direktor
VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG, Glattbrugg

Karin Faes, Kommunikationsplanerin mit eidg. Fachausweis
Leiterin Marketing und Kommunikation
VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG, Glattbrugg

Bildnachweis

Daniel Boschung, Wallisellen
Tres Camenzind, Zürich
VBG, Glattbrugg

Herausgeberin

VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG, Glattbrugg
www.vbg.ch

Glattbrugg, Dezember 2008